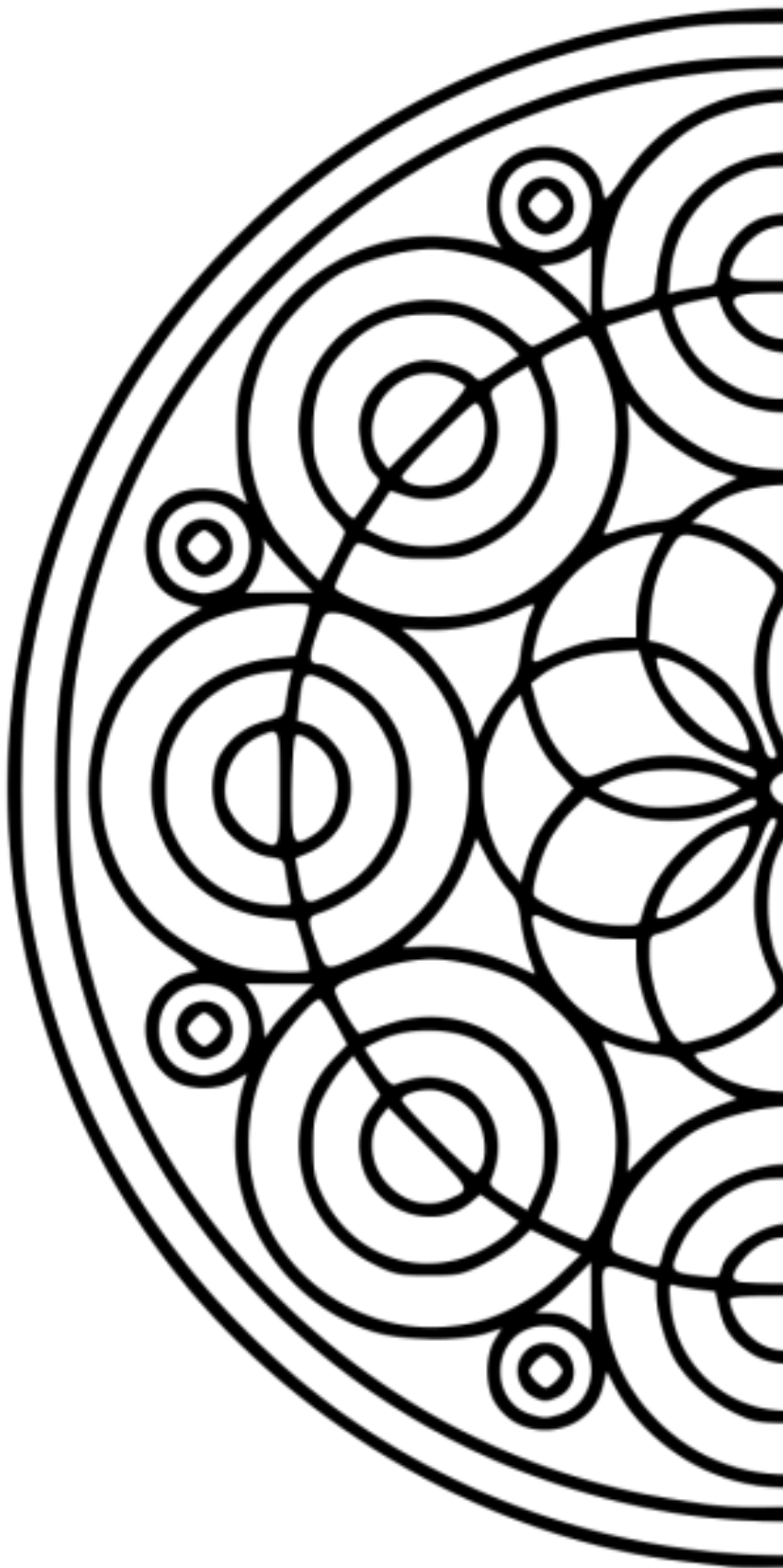


März 2020

K  
I  
N  
D  
E  
R  
Z  
E  
I  
T  
U  
N  
G

D  
E  
R  
G  
E  
L  
B  
E  
N  
G  
R  
U  
P  
P  
E



Kindergarten Adnet  
gelbe Gruppe  
06245/77972-14  
gelb-kindergarten@adnet.at

# *Liebe Kinder der gelben Gruppe!*

*Ohne euch ist es im Kindergarten ganz schön leer und ganz schön still.*

*Wegen diesem Virus ist es leider nicht möglich dass ihr alle in den Kindergarten kommt, denn es ist jetzt ganz wichtig zu Hause zu bleiben und gut auf eure Gesundheit zu schauen.*

*Damit euch aber nicht zu langweilig wird haben wir uns überlegt eine Kinderzeitung für euch zu gestalten, wo ihr malen, basteln, singen, experimentieren und noch vieles mehr könnt.*

*Wir freuen uns sehr, wenn ihr wieder bei uns im Kindergarten seid und wir gemeinsam wieder tolle Sachen erleben.*

*Bis dahin wünschen wir euch und eurer Familie ganz viel Gesundheit und eine schöne Zeit zu Hause.*

***Viel Spaß mit der Kinderzeitung!***

***Eure Katrin, Laura & Elisabeth***

*Tolle Ideen sind auch kostenlos auf [www.kigaportal.at](http://www.kigaportal.at) zu finden!*

## **Aufregung im Wunderwald - und alles wegen dieser Krankheit**

Ben ist ein kleiner Bär und 3 Jahre alt. Er lebt mit seinen Eltern und Geschwistern im Wunderwald. Das ist ein ganz toller Ort mit vielen anderen Tieren. Am meisten mag er seine vielen Freunde in der KITA. Und überall gibt es so viel zu sehen und zu spielen. Auch Oma und Opa Bär wohnen nicht weit weg im gleichen Wald. Ben liebt es bei seinen Großeltern zu sein.

Immer am Mittwoch nach der KITA ist er dort. Am Wochenende darf er sogar oft bei ihnen übernachten. Aber auch zu Hause bei seinen Eltern gefällt es ihm. Meist versteht er sich auch mit seiner kleinen Schwester und seinem großen Bruder. Nur manchmal haben sie Streit.

Eines Tages hört Ben abends seinen Eltern zu. Sie unterhalten sich über eine Krankheit. Irgendwo weit weg in einem anderen Wald sind viele Tiere krank geworden. Es ist eine Krankheit, die davor noch nie jemand gehabt hat. Die Tiere dort bekommen Husten und Fieber. Vielen geht es schnell wieder besser. Doch ein paar Tiere werden sehr krank. Sie müssen ins Krankenhaus. Das sind vor allem ältere Waldbewohner. Manche von ihnen haben vorher schon andere Krankheiten gehabt.

Nun sind Ben's Mama und Papa etwas besorgt, dass diese neue Krankheit auch im Wunderwald auftauchen könnte. Aber der andere Wald ist eigentlich doch ganz schön weit weg.

Doch nur ein paar Wochen später hört Ben, dass der Dachs im Wunderwald Husten und Fieber hat.

Eigentlich sind Husten und Fieber ja nicht so schlimm. Jetzt denken aber alle, dass es bestimmt diese neue Krankheit ist. Ben denkt das auch.

Und sie ist es wirklich. Dem Dachs geht es Gott sei Dank bald besser. Weil die Krankheit aber sehr ansteckend ist, werden nach und nach einige Tiere krank. Es ist wie in dem anderen Wald: die jungen Tiere sind schnell wieder gesund oder merken gar nichts davon. Die meisten Tiere werden auch gar nicht krank. Aber einigen älteren Tieren geht es schlecht und sie werden sehr krank.

Die Eule ist die Chefin im Wunderwald. Sowas wie eine Bürgermeisterin oder eine Königin. Sie muss sich darum kümmern, dass im Wald alles in Ordnung ist.

Die Eule denkt nach. Sie muss dringend irgendetwas finden, um diese Krankheit zu stoppen. „Das geht nur, wenn die Tiere sich nicht mehr treffen und sich nicht anstecken können“, ist sie sich sicher.

Also ruft sie von einem Baum, was sie sich überlegt hat: Die Waldschule wird sofort geschlossen und unsere Wunderwald-KITA auch. Alle kleinen Tiere sollen zu Hause sein und nur wenige andere treffen. Die Waldbewohner sind überrascht und Ben ist es auch. Einige trauen ihren Ohren nicht. Alles geschlossen? Wie soll das gehen? Außerdem sollen sich alle oft die Pfoten waschen. Husten und niesen ist nur mit dem Arm vor dem Gesicht erlaubt.

Das weiß Ben schon und macht es auch. Er findet es aber sehr schade, dass er nicht mehr in die KITA gehen kann.

Und dann sagt die Eule noch etwas:

Auf keinen Fall sollen die kleinen Tiere jetzt zu ihren Opas und Omas.

Das überrascht alle besonders. Was hat sich die Eule dabei nur gedacht? Ben wird ganz traurig. Er hat ein paar Tränen in seinen braunen Bärenaugen. Die Eule erklärt es den Waldbewohnern: Die Krankheit ist für ältere Tiere besonders gefährlich. Junge Tiere könnten sie anstecken. Das verstehen alle. Die Opas und Omas werden auch traurig. Sie haben ihre Enkel doch so gern.

Aber alle sind vernünftig, denn auf keinen Fall sollen Oma und Opa krank werden.

Also bleiben für einige Zeit Ben's Oma und Opa allein in ihrem Baumhaus. Nur um Nahrung zu suchen gehen sie manchmal raus. Noch lieber lassen sie sich einfach etwas mitbringen und unten an den Baum stellen. Auch die kleinen Tiere sind bei ihren Eltern zu Hause. Sie spielen viel draußen.

Ein paar Wochen vergehen. Eines Abends hört Ben wieder bei einem Gespräch seiner Eltern zu. Sie unterhalten sich darüber, dass sich jetzt immer weniger Tiere anstecken. Es werden nicht mehr so viele krank. Endlich dürfen sich Oma, Opa und Ben wieder sehen. Was ist das für eine Freude! Das Beste aber ist, dass sie nicht krank geworden sind. Und dafür haben es alle gern so lange ausgehalten. Ben kann gar nicht aufhören zu erzählen und mit ihnen zu kuscheln. Ein paar Tage später macht auch die KITA wieder auf. Darauf hat Ben sich riesig gefreut.

Endlich ist alles wieder normal, findet Ben. Seine Eltern sehen gleich glücklicher aus.

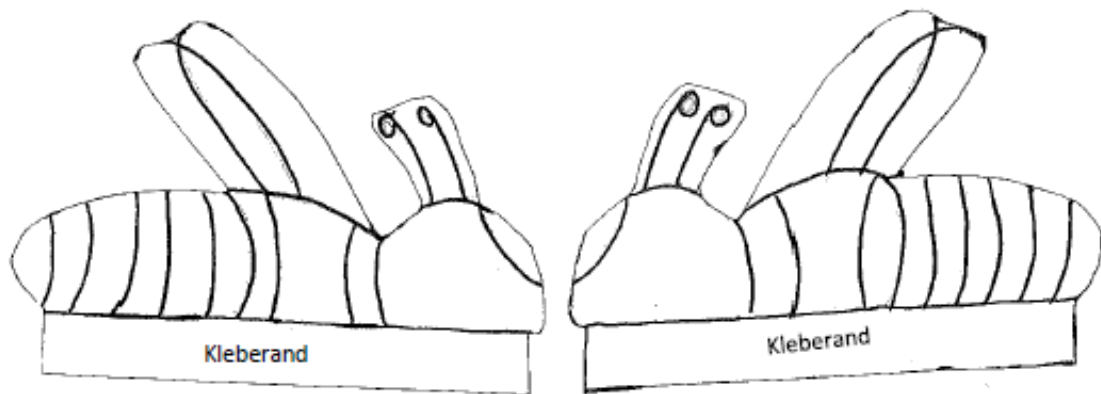
„Das haben wir alle gut gemacht“ sagt Bens Mama. Ben findet das auch. Aber so eine doofe neue Krankheit, die muss es so schnell nicht mehr geben!

(Björn Enno Hermans)

## Brummschleuder Hummel

### Man braucht:

- Tonpapier
- Schere
- Stifte
- Holzwäscheklammern
- Faden/Wolle
- Korken
- Luftballon
- Holzleim/Flüssigklebe



### So geht's:

1. Die Vorlage je einmal auf Tonpapier abzeichnen, ausschneiden und gegengleich anmalen, darauf achten die richtigen Seiten zu bemalen.
  - a. Kleberand nicht bemalen!
  - b. Schön lassen sich die Bienen wie verschiedene Hummelarten mit dem charakteristischen Streifenmuster gestalten.  
siehe: [www.wildbienen-kataster.de/login/downloads/Zeichnungsschemata\\_Hummeln\\_im\\_Garten.pdf](http://www.wildbienen-kataster.de/login/downloads/Zeichnungsschemata_Hummeln_im_Garten.pdf)
2. Metallteil der Wäscheklammer entfernen.
3. Langen Faden abschneiden ca. halbe Armspanne, nicht zu kurz, damit es ordentlich brummt.
4. Korken in ca. 7 mm dicke Scheiben schneiden.
  - a. Pro Biene wird eine Scheibe benötigt.
  - b. Scheibe in der Mitte durchschneiden
5. Aus einem Luftballon schmale Streifen schneiden.
6. In die Wäscheklammern vorne die halben Korkenscheiben kleben.
7. An den Bienenkörper von beiden Seiten je eine halbe Wäscheklammer kleben.
8. Den Faden zwischen die Bienenhälften entlang der Wäscheklammern legen und die Hälften zusammen kleben. Das lange Ende des Fadens hängt dabei hinten heraus.
9. Zum Schluss den Luftballonstreifen um die Korken bzw. Wäscheklammern spannen.
10. Über dem Kopf gekreist, ertönt ein lautes Brummen wie bei einer echten Biene.



Wer die Brummschleuder naturgetreu nachmalen möchte kann gerne hier schauen: [http://www.wildbienen-](http://www.wildbienen-kataster.de/login/downloads/Zeichnungsschemata_Hummeln_im_Garten.pdf)

[kataster.de/login/downloads/Zeichnungsschemata\\_Hummeln\\_im\\_Garten.pdf](http://www.wildbienen-kataster.de/login/downloads/Zeichnungsschemata_Hummeln_im_Garten.pdf)



10

## Das Gummie

### Material

- > 1 Glas
- > 1 rohes Ei
- > Essig

### Durchführung

Essig ins Glas geben und das rohe Ei hineinlegen.

### Erklärung

Schon nach kurzer Zeit bilden sich zahllose Kohlenstoffdioxid-Bläschen auf der Eierschale: Eierschalen sind aus Kalk, der Essig hat damit begonnen, die Kalkschale aufzulösen. Nach 12-24 Stunden ist die Schale ganz verschwunden und nur noch das zarte Eihäutchen hält das Ei zusammen.

### Methodische Hinweise

- > Wird das Ei anschließend abgespült und gegen das Licht gehalten, sieht man deutlich den Dotter im Eiklar schwimmen.
- > Wenn parallel zum Essigei ein Ei in Wasser eingelegt wird, können die Unterschiede (z.B. Bildung von Kohlenstoffdioxidbläschen und ständige Bewegung des Eis im Essig) noch besser beobachtet werden.

### Ergänzungsversuch

Einen Teil der Eierschale mit Elmex-Zahngel (sehr hoher Fluoridgehalt) einstreichen und ev. mit Bleistift markieren. Die Eierschale wird hier nicht so starke Bläschen bilden und erst später aufgelöst sein. Fluorid schützt Kalkhaltiges (so auch unsere Zähne) vor Säure.



Literatur: Krakeler Hermann, Pieper-Bastian Marlies, 2000/2007: Spannende Experimente: Naturwissenschaft spielerisch erleben. Ravensburger Buchverlag, Ravensburg



## Material

- > viele Luftballons
- > Wollsocken, -handschuhe, -hauben etc.
- > Papierschnipsel



## Versuch 1) „Schnipsel fangen“

Die Luftballons prall aufblasen und an den Wollsocken reiben [immer nur in eine Richtung]. Papierschnipsel am Boden verstreuen. Anschließend sollen mit dem aufgeladenen Luftballon die Papierschnipsel aufgehoben werden.

## Versuch 2) „Luftballon hängt am Socken“

Luftballon aufblasen und am Wollsocken reiben [immer nur in eine Richtung]. Anschließend den Socken über den Luftballon halten. Der Luftballon bleibt am Socken hängen.

## Versuch 3) „Es regnet Luftballons“

Die Luftballons prall aufblasen und an den Wolltüchern reiben [immer nur in eine Richtung]. Anschließend die Luftballons an die Zimmerdecke halten, sie bleiben eine Weile dort hängen.

## Erklärung Versuche 1-3

Unsere Welt besteht aus winzigen Teilchen, den Atomen. Diese sind aus Protonen, Neutronen und Elektronen aufgebaut. Beim Reiben des Ballons springen die negativ geladenen Elektronen von der Socke auf den Ballon und laden ihn negativ auf. Gleich geladene Dinge stoßen sich ab, so auch die beiden Luftballons. Hingegen werden elektrisch neutrale Gegenstände von geladenen Teilchen angezogen (bzw. umgekehrt), weil dadurch die Ladung langsam auf den neutralen Gegenstand fließen kann. Wenn sich die Ladungen annähernd angeglichen haben, gibt es keine Anziehungskraft mehr, der Ballon fällt herunter.

## Methodische Hinweise

- > Geschichte: Elli macht eine Geburtstagsparty für Hansi. Am Ende der Party überlegen sie sich eine Methode, wie sie die am Boden verstreuten Konfetti möglichst effizient beseitigen können.
- > Fingerspiel: „Ich habe zwei Hände (Hände zeigen), an jeder Hand habe ich fünf Finger (Finger zählen), gemeinsam bilden sie einen Ballon, der steigt hoch und immer höher, bis er platzt!“
- > Ein Korb mit Ballons wird im Kreis herum gegeben, jedes Kind nimmt sich einen heraus. Ein weiterer Korb wird durchgegeben, der mit einem Tuch abgedeckt ist und in den die Kinder nur (blind) hineingreifen dürfen. Was verbirgt sich in diesem Korb? Es sind die Wollsocken, von denen sich dann jedes Kind einen nehmen darf.
- > Wettlauf als Abschluss: Alle Kinder reiben den Wollsocken am Luftballon. Wer kommt am weitesten, bis der Wollsocken auf den Boden fällt?
- > Selbst bemalte Luftballons machen für die Kinder an der Decke „ihren“ Ballon ersichtlich und sind besonders motivierend.



# DIE OSTERGESCHICHTE

(Quelle: katholisch.de)

An Palmsonntag ritt Jesus auf einem Esel nach Jerusalem. Denn dort gibt es jedes Jahr – bis heute! - ein besonderes Fest für Juden. Es nennt sich das Pascha-Fest. Zu dieser Feier kommen viele Juden nach Jerusalem. Dort wollen sie gemeinsam ihren Glauben feiern. Und weil Jesus selbst auch Jude war, wollte er mitfeiern.



Jesus reitet am Palmsonntag in Jerusalem ein.

Die Leute dort freuten sich sehr darüber, dass Jesus zu ihnen gekommen war. Sie hatten davon gehört, dass er schon vielen armen und kranken Menschen geholfen und Wunder bewirkt hatte. Deshalb sahen sie ihn als ihren Retter an. "Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!", riefen sie. Die Leute legten Kleidung und Palmzweige für ihn auf den Boden, um Jesus zu ehren. Die Stadtoberhäupter hörten von dem Mann, den alle verehrten. Ihnen machte es Angst, dass ihr Volk Jesus wie einen König feierte. Deshalb wollten sie Jesus umbringen.

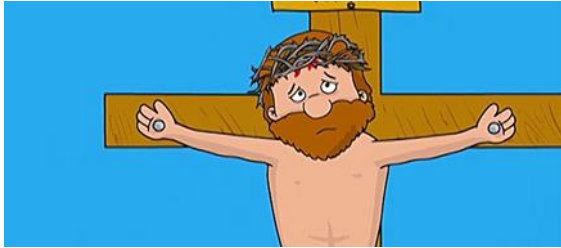


Jesus isst am Gründonnerstag zusammen mit seinen Aposteln.

Am Gründonnerstag feierte Jesus zusammen mit seinen 12 besten Freunden, den sogenannten Aposteln, das Abendmahl. Während des Essens zerbrach er das Brot, um es mit seinen Aposteln zu teilen. Ebenso teilte er den Wein mit ihnen. Aber Jesus war besorgt - Er ahnte voraus, dass ihn jemand an die Stadtoberhäupter verraten würde. Er ahnte auch voraus, dass er dafür getötet würde, indem man ihn an ein Kreuz nagelt. Er sagte zu seinen Aposteln: "Einer von euch wird mich ausliefern, einer, der mit mir isst." Doch da wusste Jesus auch schon, dass er stärker sein würde als der Tod. Deshalb sagte er seinen Jüngern, dass er zurückkommen und in die Stadt Galiläa gehen würde. Alle Apostel schworen, dass sie Jesus nie verraten würden. Aber dann passierte es doch: Judas, einer der Apostel Jesu, verriet ihn an die Stadtoberhäupter und zeigte ihnen, wo Jesus war. Als Lohn dafür bekam er Geld. Jesus wurde festgenommen.

Am frühen Morgen des Karfreitags – also schon einen Tag nach dem gemeinsamen Essen - wurde Jesus zum Tode am Kreuz verurteilt. Die Soldaten flochten ihm aus stechenden Dornenzweigen eine Krone, die er tragen musste. Sie schlugen ihn mit einem Stock und spuckten ihn an. Sie führten Jesus hinaus, um ihn an das Kreuz zu nageln. Ein Mann, der gerade vom Feld kam, musste das Kreuz für Jesus tragen. Als Jesus starb, waren seine Freunde sehr traurig. Danach bat ein Freund von Jesus mit dem Namen Josef darum, den toten Jesus mitnehmen zu können. Er wickelte Jesus in ein Leinentuch und legte ihn in ein Grab.

Um das Grab zu verschließen, rollte er einen schweren Stein vor die Höhle, in der das Grab war.

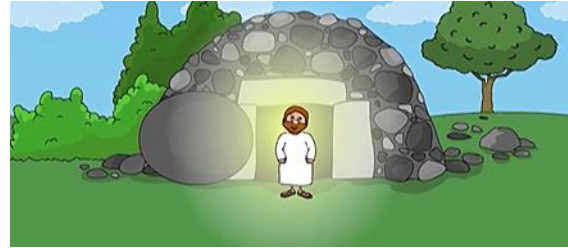


Jesus stirbt am Kreuz.

An Ostersonntag kamen einige Frauen zum Grabe Jesu, um ihn mit duftenden Ölen einzureiben, so wie es damals üblich war. Aber sie erschrecken: Der schwere Stein, den Josef vor die Höhle gerollt hatte, war zur Seite gerollt. Jesus lag nicht mehr in dem Grab. Dort saß nur ein Engel, der den Frauen sagte, dass Jesus nicht mehr tot sei, sondern dass Gott Jesus wieder lebendig gemacht hat. Das sollten sie allen weitersagen. Er sagte: "Er geht euch voraus nach Galiläa. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er es auch gesagt hat." Die Frauen flüchteten vor lauter Angst und erzählten niemandem davon. Jesus aber war tatsächlich wieder lebendig. Er begegnete Maria Magdalena, die aufgeregt zu den Jüngern lief und rief "Jesus lebt wieder!". Aber die Jünger glaubten ihr nicht.

Doch damit ist die Ostergeschichte von Jesus noch nicht zu Ende. Denn traurig über den Tod Jesu machten sich zwei von den Jüngern an Ostermontag auf den Weg in das Dorf Emmaus. Während sie sich unterhielten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Zunächst erkannten sie ihn nicht und hielten ihn für einen Fremden. Erst beim gemeinsamen Essen, als Jesus das Brot teilte, erkannten sie, dass der Fremde

Jesus ist. Aufgeregt eilten sie nach Jerusalem zurück, um allen zu erzählen, dass Jesus wieder lebte.



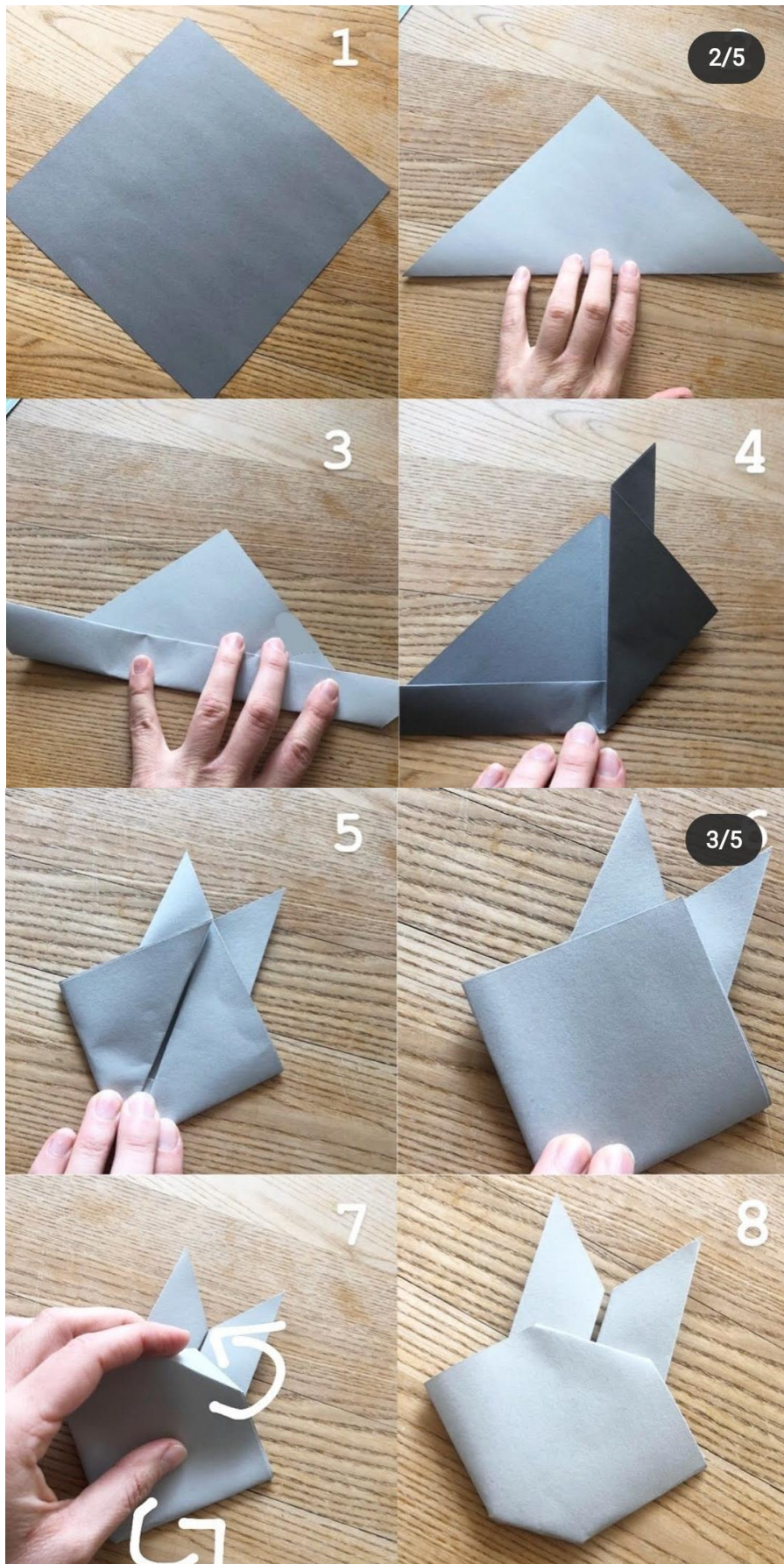
Jesus steht vor seinem Grab. Er ist auferstanden.

Danach hat Jesus die Erde dann verlassen und ist zurück zu Gott, seinem Vater, in den Himmel gekommen. Doch das ist eine andere Geschichte, die die Christen an einem anderen Tag feiern: Christi Himmelfahrt. Das Fest findet 39 Tage nach dem Ostersonntag statt.

Warum feiern wir Ostern? In 90 Sekunden erklärt

<https://youtu.be/gEJOubNZ9NA>

# Faltanleitung Hase (Quelle: Instagram, kreativ\_kiga)

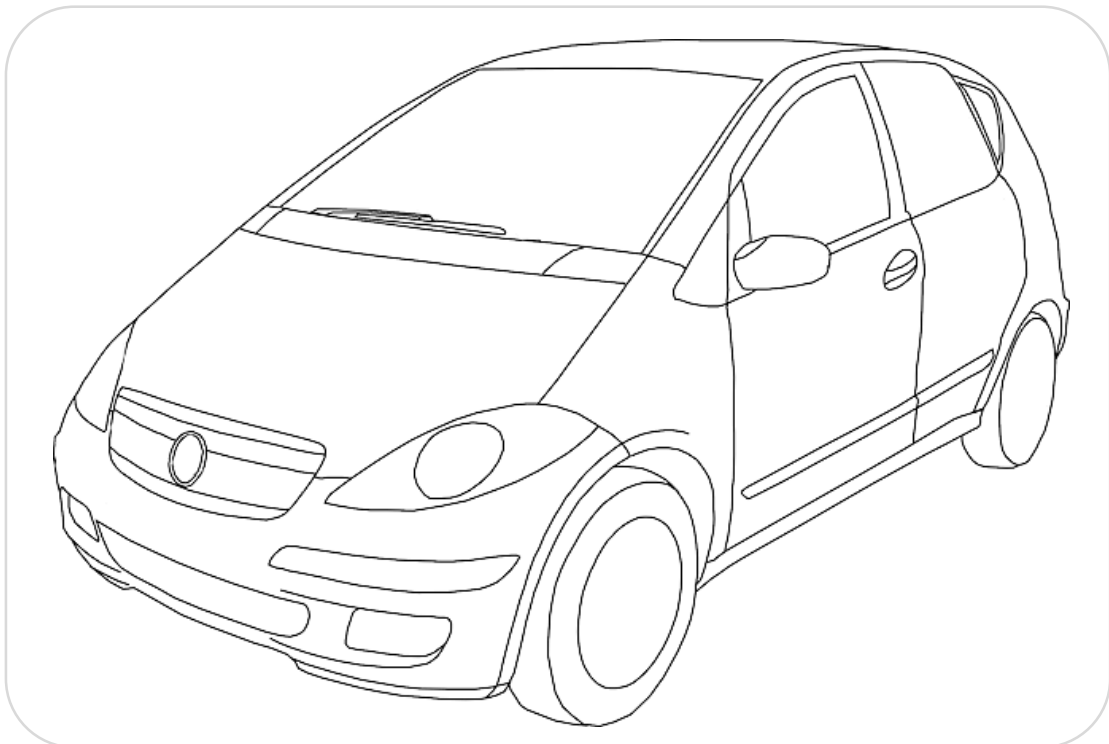
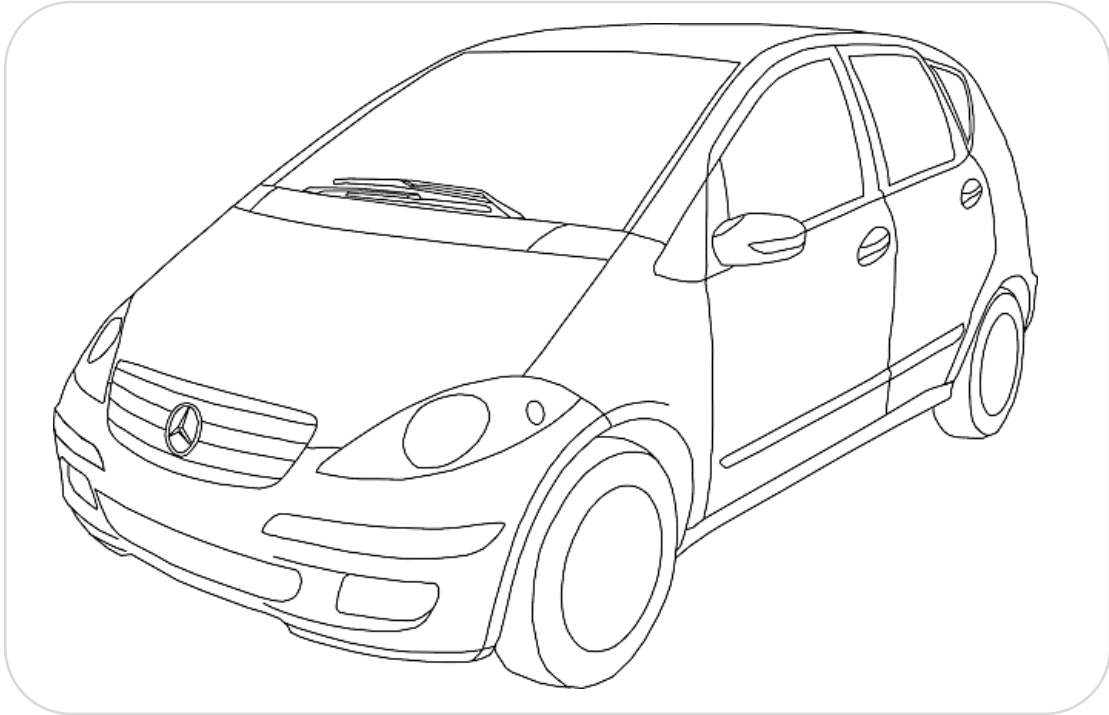






# Fehlerbild

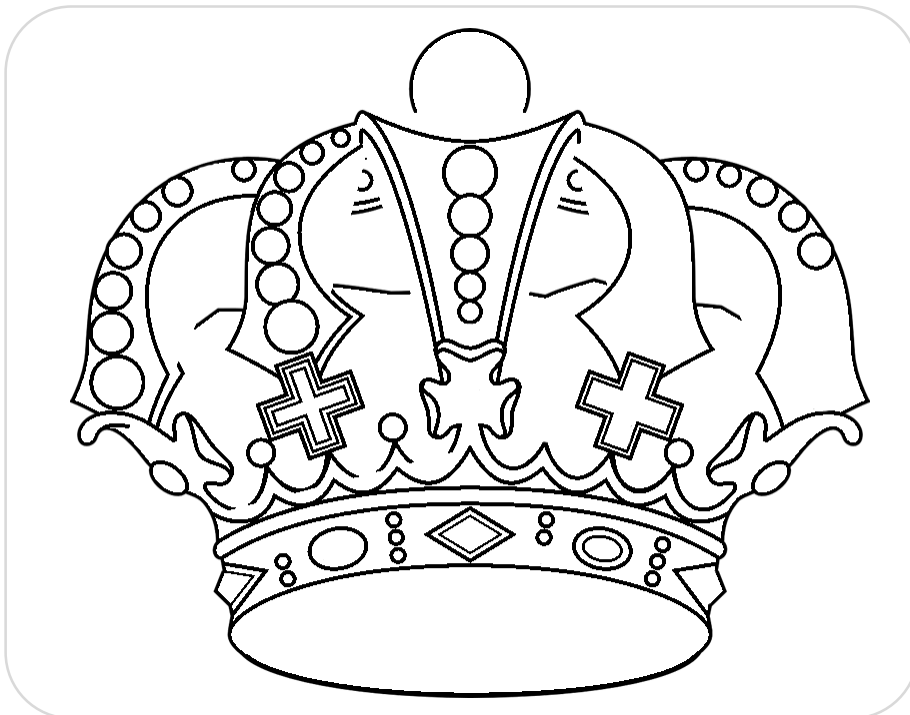
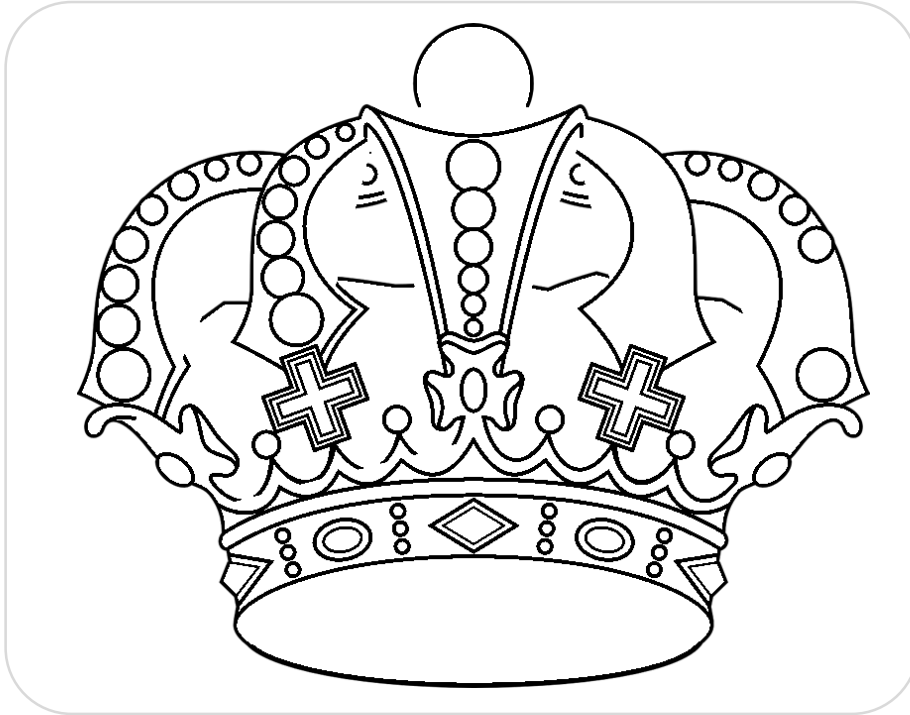
*Vergleiche die Bilder. Im unteren Bild haben sich 10 Fehler eingeschlichen. Kreise diese rot ein. Viel Erfolg!*





# Fehlerbild

Vergleiche die Bilder. Im unteren Bild haben sich 10 Fehler eingeschlichen. Kreise diese rot ein. Viel Erfolg!





26

Geheime Bilder

## Material

- > 1 Zitrone
- > Zitronenpresse
- > 1 kleines Glas
- > Schreib- oder Zeichenwerkzeug  
(Feder, Pinsel, Wattestäbchen...)
- > Papier (für Versuch 1 leicht gelblich)
- > Bügeleisen
- > Essig (ungefärbt)
- > Blaukraut-Kopf
- > Schwamm oder Wattepad
- > 1 Kochtopf

## Durchführung (1)

Die Zitrone auspressen und den Saft auffangen. Mit einem Schreibwerkzeug und dem Zitronensaft als Tinte schreibt oder malt man auf ein Blatt Papier. Sobald die Tinte trocken ist, wird sie (fast) unsichtbar. Zum Entwickeln wird das Papier mit einem Bügeleisen (auf Stellung „Baumwolle“) gebügelt. Dabei erscheint die Zeichnung/Schrift.

## Erklärung

Zitronensaft enthält organische Moleküle, deren Hauptbestandteil Kohlenstoff ist. Diese chemischen Verbindungen sind gegen Hitze empfindlich und verkohlen. Das passiert z.B. auch, wenn man eine Semmel zu lange toastet. Die Kohle ist braun bis schwarz, wodurch man die verborgene Information sichtbar machen kann. Natürlich verkohlt auch Papier, wenn es zu heiß wird, daher sollte man beim Bügeln zwischen Bügeleisen und Bild ein Blatt Papier, das nur leicht braun werden darf, legen.

## Durchführung (2)

Mit einem Schreibwerkzeug und dem Essig als Tinte schreibt oder malt man auf ein Blatt Papier. Sobald die Tinte trocken ist, wird sie unsichtbar. Zum Entwickeln streicht man vorsichtig mit einem Schwamm (oder Wattepad), der mit Blaukraut-Aufguss getränkt ist (fein geschnittenes Blaukraut mit kochendem Wasser übergießen, 30 min oder länger zugedeckt stehen lassen bis der Absud intensiv blau gefärbt ist), über das Papier. Dabei erscheint die Zeichnung/Schrift in rötlicher Farbe. Verwendet man in Wasser aufgelöstes Natronpulver als Tinte, so erscheint die Zeichnung/Schrift in türkiser Farbe.

## Erklärung

Die Essigsäure trinkt das Papier an den Stellen, an denen gezeichnet/geschrieben wurde. Dieser Bereich bleibt auch nach dem Trocknen „sauer“ ( $\text{pH} < 7$ ). Der Pflanzenfarbstoff („Anthocyan“) des Blaukrauts ändert seine Farbe, je nachdem, ob die Lösung sauer oder basisch ist (= natürlicher Indikator). In reinem Wasser, das neutral bis leicht basisch ist, ist er blau, im sauren Milieu rot. Stark basische Stoffe (Spülmaschinenmittel) ändern die Farbe des Blaukrautsuds auf gelb.



## OSTERHASEN BACKEN

Ostern steht vor der Tür! Daher haben wir für Sie heute ein Rezept für süße Osterhasen, die ganz einfach zu machen sind.

Zutaten:

- 300 g Mehl
- 1 Päckchen Backpulver
- 1/2 TL Salz
- 40 g Zucker
- 1 Päckchen Bourbon Vanillezucker
- 1 Ei
- 125 g Magerquark
- 60 ml Milch
- 50 ml Öl geschmacksneutral



Anleitungen

1. Den Ofen auf 170°C vorheizen (Ober- und Unterhitze). Ein Backblech mit Backpapier auslegen.
2. Die trockenen Zutaten vermischen. Öl, Ei, Quark und Milch dazugeben. Mit den Knethaken des Rührgeräts verkneten. Dann mit den Händen kneten bis ein homogener Teig entsteht. Falls er zu klebrig ist, etwas Mehl dazugeben.
3. Den Teig in acht Portionen teilen. Etwas übrig lassen, um damit das Schwänzchen des Kaninchens zu Formen. Auf einer bemehlten Fläche die Teigstücke zu Rollen formen und dann die Hasen formen.



4. Aufs Backblech legen. Vor dem Backen mit Milch bestreichen und dann im Ofen ca. 20 Minuten backen bis sie eine schöne Farbe angenommen haben.



GLOOM@1EV



SUCHE DIE 6 UNTERSCHIEDE



# LIED: „STUPS DER KLEINE OSTERHASE“

Stups, der kleine Osterhase  
Fällt andauernd auf die Nase  
Ganz egal wohin er lief  
Immer ging ihm etwas schief

Neulich legte er die Eier  
In den Schuh von Fräulein Meier  
Früh am Morgen stand sie auf  
Da nahm das Schicksal seinen Lauf

Sie stieg in den Schuh hinein,  
Schrie noch einmal kurz „oh nein“  
Als sie dann das Rührei sah, wusste sie  
schon wer das war

Stups, der kleine Osterhase fällt  
andauernd auf die Nase  
Ganz egal wohin er lief, immer ging ihm  
etwas schief

In der Osterhasenschule wippte er auf  
seinen Stuhle  
Mit dem Pinsel in der Hand, weil  
er das so lustig fand

Plötzlich ging die Sache schief  
Als er nur noch Hilfe rief, fiel der bunte  
Farbentopf ganz genau auf seinem Kopf

Stups, der kleine Osterhase fällt  
andauernd auf die Nase  
Ganz egal wohin er lief, immer ging ihm  
etwas schief

**Link zum Anhören:**

[https://www.youtube.com/watch?v=-2M2\\_KgnHjQ](https://www.youtube.com/watch?v=-2M2_KgnHjQ)

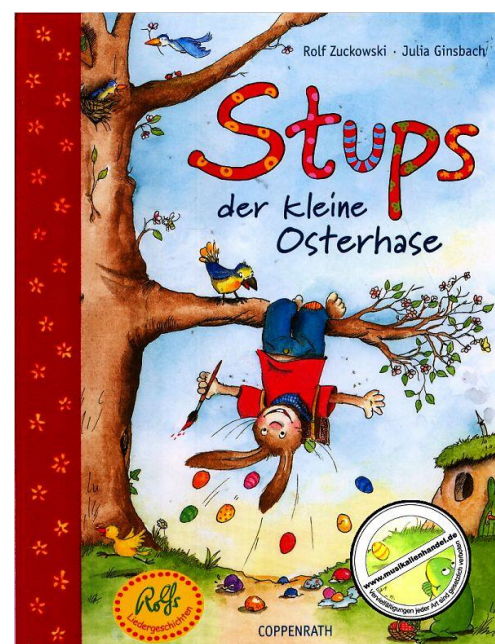
Bei der Henne, Tante Berta  
Traf das Schicksal ihn noch härter  
Denn sie war ganz aufgeregt, weil sie grad  
ein Ei gelegt

Stups, der viele Eier braucht  
Schlüpft gleich unter ihren Bauch  
Berta um ihn zu behüten  
Fing gleich ihn aus zu brüten

Stups, der kleine Osterhase fällt  
andauernd auf die Nase  
Ganz egal wohin er lief  
Immer ging ihm etwas schief

Paps der Osterhasenvater hat genug von  
dem Theater und  
Er sag mit ernstem Ton:  
„Hör Mal zu mein lieber Sohn  
Deine kleinen Abenteuer sind mir nicht  
mehr ganz geheuer“  
Stups, der sagt: „Das weiß ich schon  
Wie der Vater so der Sohn“

Stups, der kleine Osterhase fällt  
andauernd auf die Nase  
Ganz egal wohin er lief  
Immer ging im etwas schief



# LIED: „BIN I NET A SCHÖNA HOH“

## Kikeriki

Das Tanzspiel besteht aus zwei Teilen: Teil <A> ist aus Gehschritten und Darstellungen des Flügelschlages zusammengesetzt, Teil <B> bringt Schwingschritte (oder Tufptritte) und Dreher.

**Hinweis:** Bei der Gestaltung kann man sich von den Stropheninhalten inspirieren lassen, z.B. Bewegungen des Gockelhahns nachahmen, Lautstärke variieren, Wurm vom Boden aufheben, nasser Gockelhahn schüttelt sich.

Das Lied bietet die Möglichkeit, eigene Strophen zu erfinden.

**<A>**

Bin i net a schö-na Hoh'? Ki - ke - ri - ki - ki!

Schauts grad her, was i alls ko! Ki - ke - ri - ki - ki!

**<B>**

Gi - ckerl, Go - ckerl, dro - ben auf dem Mist, ju - che,

Gi - ckerl, Go - ckerl, dro - ben auf dem Mist.



Bei der Nacht um halbe zwoa, kikerikiki,  
macht der Gockl einen Schroa, kikerikiki.  
Gickerl, Gockerl ...

's Gickerl, des hot recht laut kraht, kikerikiki,  
hot'sn glei vom Stangerl draht, kikerikiki.  
Gickerl, Gockerl ...

's Gickerl is auf d'Wiesn ganga, kikerikiki,  
wollt sich einen Regnwurm fanga, kikerikiki.  
Gickerl, Gockerl ...

's Gickerl is ins Wasser gfalln, kikerikiki,  
müass ma's wieder außaholn, kikerikiki.  
Gickerl, Gockerl ...

's Gickerl hot de ganz Nacht kraht, kikerikiki,  
habns eahm glei an Hals umdraht, kikerikiki.  
Gickerl, Gockerl ...



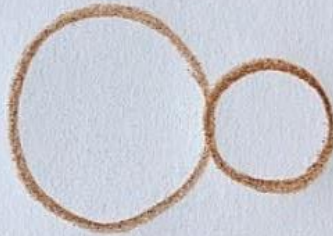
LIED: „BIN I NET A SCHÖNA HOH“

# MALGESCHICHTE OSTERHASE (Quelle: Instagram, kreativ\_kiga)

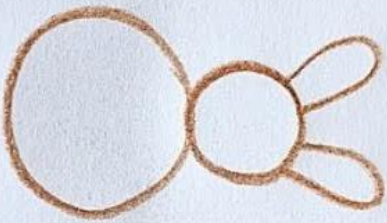
Ein großer Kreis.



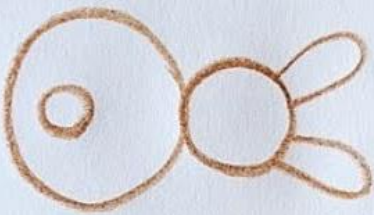
Ein kleiner Kreis.



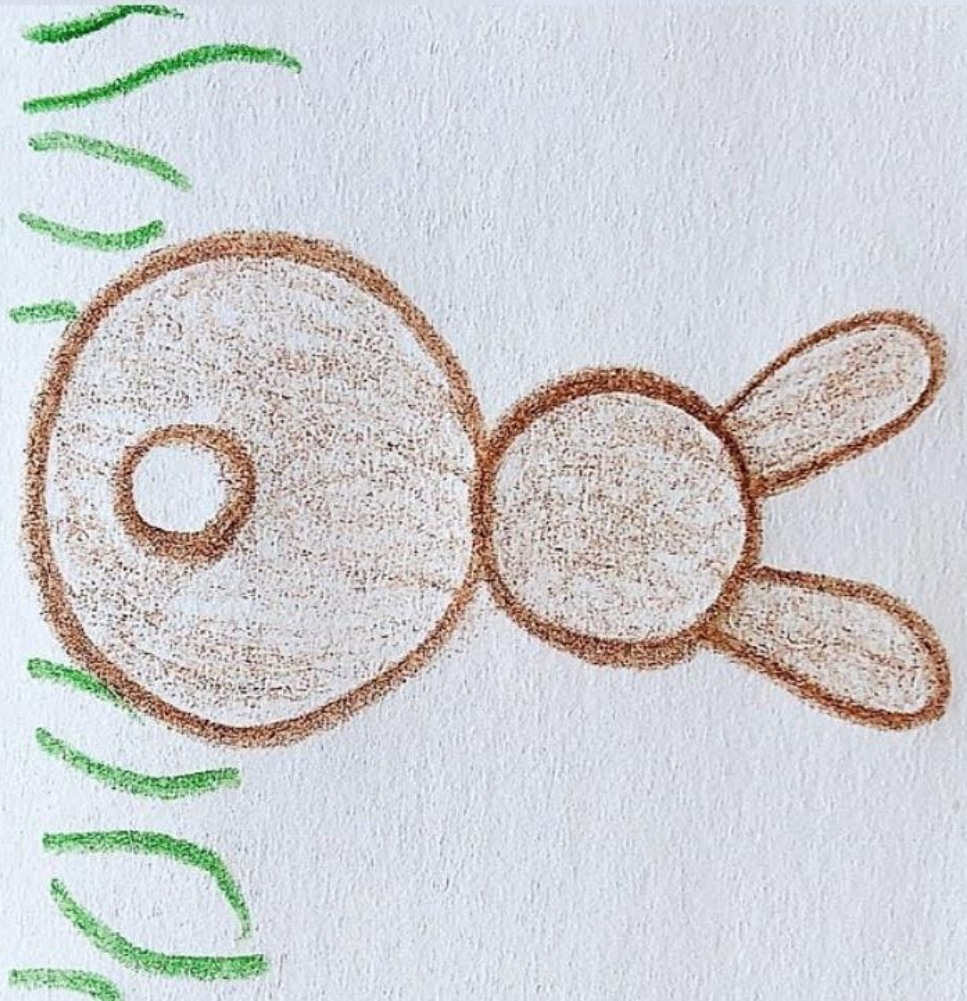
Oben dran zwei Schleifchen.

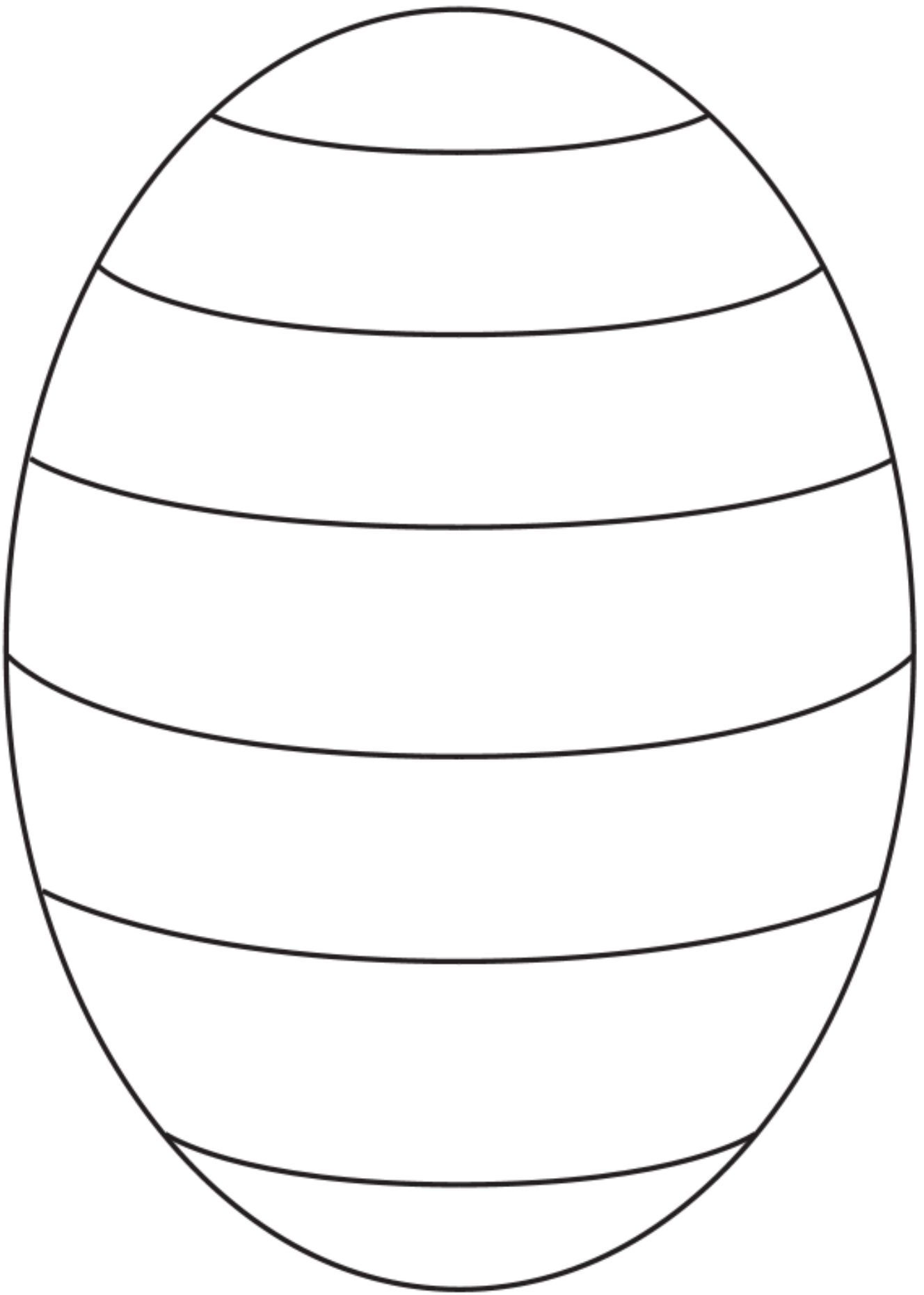



Hintendran ein Schweifchen.



Nun sitzt im grünen Grase,  
der Liebe Osterhase.







# Eine Links-Rechts- Osterhasengeschichte

Die Kinder sitzen im Kreis.

Jedes Kind bekommt ein Osterei.

Die Lehrperson liest die folgende Geschichte vor.

Wenn in der Geschichte das Wort **rechts** vorkommt, geben die Kinder ihr Osterei nach rechts weiter.

Kommt das Wort **links** vor, geben sie ihr Ei dem Kind links weiter.

Am Ende der Geschichte darf jedes Kind sein Ei behalten.



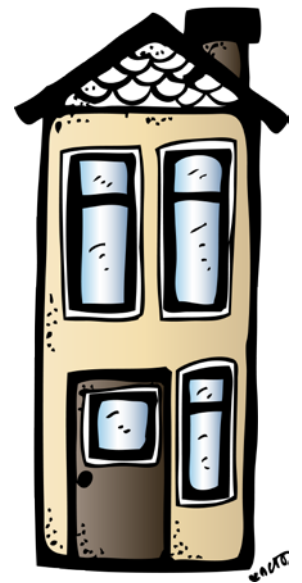
# Links-Rechts-Ostergeschichte



Als Paul, der Hase, heute Morgen erwachte, war irgendetwas anders als sonst. Doch Paul konnte sich nicht erklären, was das sein könnte. Er schaute nach **links** und nach **rechts** und dann wieder nach **links**. Alles schien an seinem richtigen Platz zu sein.

Doch plötzlich fiel es ihm ein: Morgen ist ja ein spezieller Tag. Morgen ist Ostern! Auf einmal fühlte Paul sich gestresst, denn er war noch nicht fertig mit seinen Vorbereitungen und hatte keine Ahnung, wo er seine Körbe mit den vielen Ostereiern hingelegt hatte.

Jetzt brauchte Paul dringend Hilfe. Also lief er auf die Straße, kehrte nach **rechts** in die Eiegasse, dann nach **links** in den Osterweg und begab sich da auf der **linken** Seite zum Haus der Familie Zimmermann, wo er kräftig an die Haustüre klopfte. In diesem Augenblick trat Frau Zimmermann aus der Türe und wollte zu ihrem Auto gehen. Sie war überrascht, Paul zu sehen, denn sie wusste ja, dass er mitten in den Vorbereitungen für Ostern steckte.

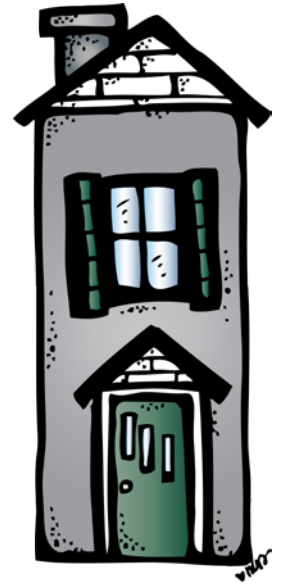


Paul erklärte ihr, dass er Hilfe brauche, da er nicht mehr wisse, wo er seine Osterkörbe suchen sollte. Frau Zimmermann beruhigte ihn, musste sich aber entschuldigen und erklärte ihm, dass sie und ihr Mann heute wegfahren und keine Zeit haben, ihm zu helfen. Sie gab ihm den Rat, zu ihrem Nachbarn gleich **links** nebenan zu gehen und dort nach dem alten Herrn Finsterwald zu fragen.



# Links-Rechts-Ostergeschichte

Paul hatte keine Wahl und ging also nach **links** auf die Suche nach dem alten Herrn Finsterwald. Zu seiner Enttäuschung war Herr Finsterwald nicht zu Hause. Was sollte Paul jetzt tun? Er beschloss, nach **rechts** zu gehen, um zu sehen, ob dort jemand daheim war. Er läutete und zu seinem Glück kamen zwei Kinder an die Haustüre. **Rechts** stand ein hübsches Mädchen und **links** stand ein freundlicher Junge. Beide hielten einen Korb mit Ostereiern in ihrer **linken** und **rechten** Hand. Paul war so aufgeregt, dass er fast vergaß, was er brauchte.



Nachdem Paul sein Missgeschick erklärt hatte, sagten die Kinder, dass sie ihm helfen können und machten sich gleich auf den Weg, um auch einige Freunde zu holen.

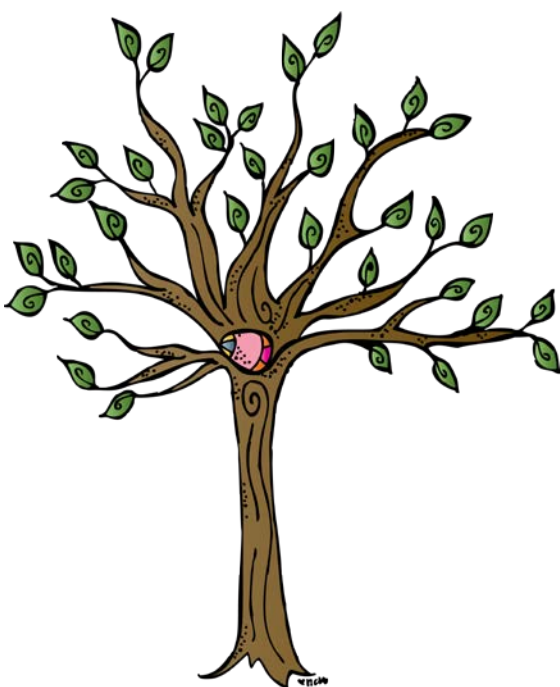
Paul ging zurück nach **rechts** dem Osterweg entlang, bog nach **rechts** wieder in die Eiegasse ein und hoppelte vergnügt nach Hause. Er musste schnell alles vorbereiten, damit die Kinder gleich nach ihrer Ankunft mit der Arbeit beginnen konnten. Die Pinsel waren im **rechten** Teil der Küche aufbewahrt und die Farbe stand auf der **linken** Seite bereit. Er stellte alles, was sie brauchten, auf einen riesigen Tisch. So konnten die Kinder auf der **rechten** und auf der **linken** Tischseite arbeiten und die Eier viel schneller bemalen.

# Links-Rechts-Ostergeschichte

Als die Kinder bei Paul eintrafen, setzten sich einige auf die **rechte** Seite des Tisches, die anderen auf die **linke**. Und im Nu war nur noch ein einziges Ei übrig, das noch gemalt werden musste.

Paul bat Peter, eines der Kinder, in den Keller zu gehen, um Tüten zu holen, mit denen sie die Eier zu den anderen Osterhasen tragen konnten. Er erklärte ihm den Weg: „Geh bitte die Treppe **links** hinunter und öffne dann die **linke** Türe. Dort liegt **rechts** ein ganzer Haufen Einkaufstüten.“ Paul war noch immer traurig, weil er die richtigen Eierkörbe nicht mehr hatte, aber er konnte sich einfach nicht mehr erinnern, wo er sie hingelegt hatte.

Als Peter vom Keller zurückkehrte, erklärte er Paul ganz aufgeregt, dass er die Körbe gefunden habe; sie seien **links** und **rechts** neben dem Tisch, der **rechts** im Keller stehe, aufgereiht. Paul konnte das kaum glauben. Jetzt hatte er eine ganze Menge farbiger Eier und genug Körbe für alle kleinen Osterhasen zum diesjährigen Ostertag.



So schnell er konnte, bedankte sich Paul bei den Kindern und rannte los, um den Hasen die Körbe zu verteilen und selber einige Eier im Stadtpark zu verstecken. Er fand für alle Eier ein Plätzchen und hatte am Abend kein einziges Osterei mehr übrig.

# Links-Rechts-Ostergeschichte



Am Ostermorgen ging er aus seinem Haus hinaus, gleich nach **rechts** in Richtung Stadtpark. Die Kinder waren schon damit beschäftigt, die Eier zu suchen, die Paul **links** und **rechts** im Park für sie versteckt hatte. Plötzlich stand Peter **rechts** neben Paul und sagte, das sei das schönste Osterfest, das er je erlebt habe.



Paul wusste, dass Peter Recht hatte, denn alles geht besser, wenn man es mit Freunden erledigen kann. Zufrieden und mit einem glücklichen Lächeln auf seinem Gesicht ging Paul nach Hause und war froh, dass heute alles richtig lief und kein Kind an diesem speziellen Ostertag auf sein Ei verzichten musste.

Und ihr habt ja auch alle jetzt ein Ei in den Händen, das ihr mit nach Hause nehmen dürft.

# Links - Rechts - Ostergeschichte

© Lehrmittel Boutique Marisa Herzog | [www.lehrmittelperlen.net](http://www.lehrmittelperlen.net)

Lektorat: Monika Giuliani

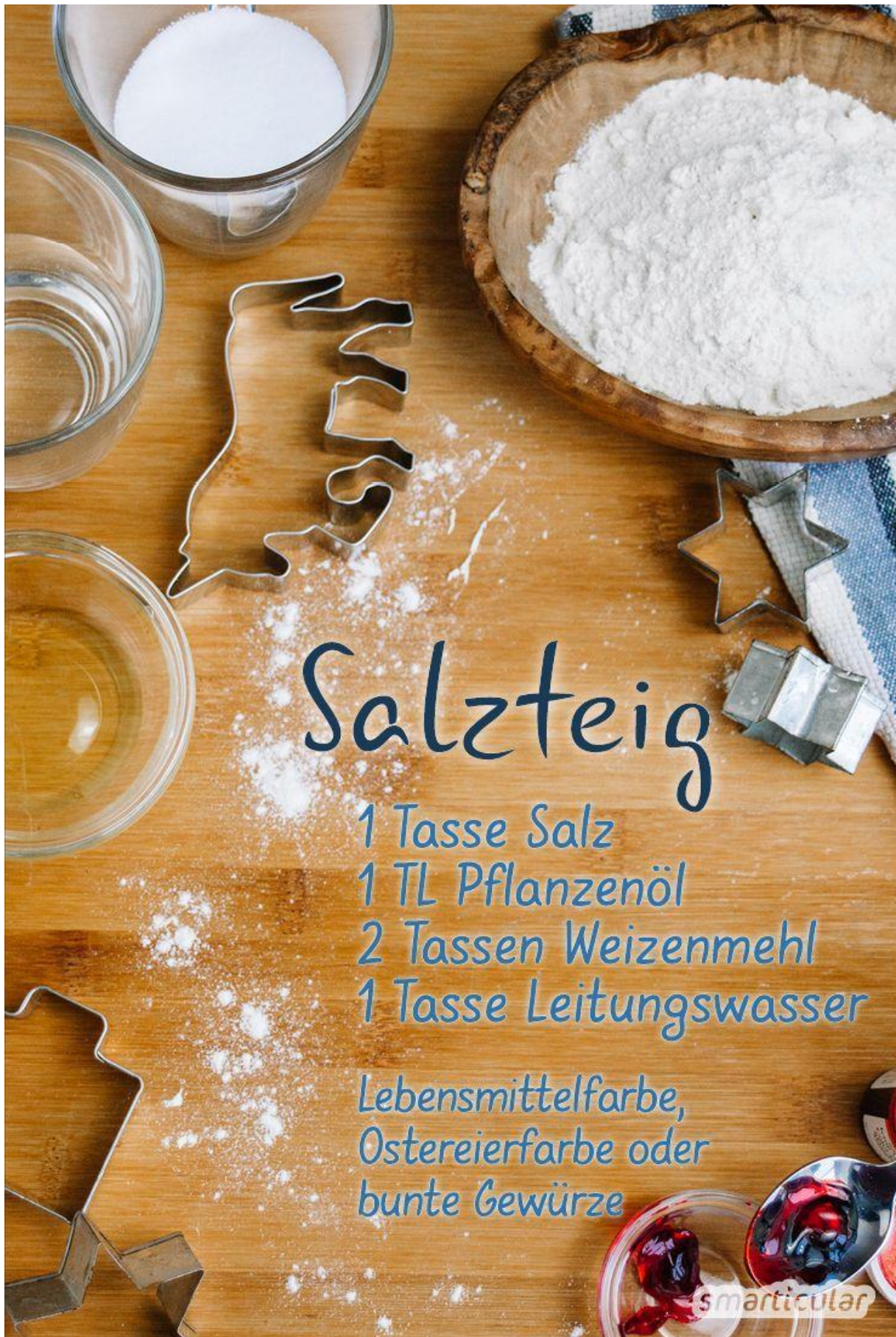
Quelle:

Oh So Random <https://www.teacherspayteachers.com/Product/A-Bunny-Tale-Left-Right-Game-633773>

Grafiken:

- Mycutegraphics.com <http://www.mycutegraphics.com/>
- Kelly B's Clipart <http://www.teacherspayteachers.com/Store/Kelly-Benefield>
- Melonheadz <http://www.teacherspayteachers.com/Store/Melonheadz>
- Teaching in the Tongass <https://www.teacherspayteachers.com/Store/Teaching-In-The-Tongass>
- KPM Doodles [www.kpmdoodles.com](http://www.kpmdoodles.com)





# Salzteig

- 1 Tasse Salz
- 1 TL Pflanzenöl
- 2 Tassen Weizenmehl
- 1 Tasse Leitungswasser

Lebensmittelfarbe,  
Ostereierfarbe oder  
bunte Gewürze



# Schnellbrot



## Zutaten

- 55dag Dinkelmehl
- 15dag Roggenmehl
- ½l warmes Wasser
- 1TL Honig
- 2 TL Salz
- 1 ½ Packungen Trockengerm
- Verschiedene Körner nach belieben (Kürbis-, Sonnenblumenkerne, Leinsamen...)

## Zubereitung:

Mehlsorten vermischen

In einer Germteigschüssel das Wasser mit Honig, Salz, Germ und Brotbackgewürze vermischen.

Ins Mehl nach Geschmack verschiedene Körner einrühren (davor vielleicht hacken)

In die Wassermischung das Mehl geben und gut verkneten

Den Teig in die Backform geben

½ Stunde bei 220 Grad mit Deckel

½ Stunde bei 220 Grad ohne Deckel

½ Stunde nur auf Backpapier.

Fertig!